

Beyblade Shadow - 2. Staffel

Shadow Life

Von abgemeldet

Kapitel 8: Kapitel 29 - 32

Es geht ihnen gut

Es war Nacht. Sandra war die einzige, die noch wach war. Sie saß in der Küche und drehte nachdenklich ihr leeres Glas.

Sandra: *Ihnen ist bestimmt was passiert. Xolborg ist zu stark für zwei Bit Beats.*

Jemand kam total verschlafen in die Küche.

Sandra: "Kannst du auch nicht schlafen, Triger?"

Er lief etwas schwankend zum Kühlschrank.

Triger: "Ja, weil Janina die Zimmerdecke anstarrt. Da wird man voll kirre von."

Eine Minute später. Jetzt sind es schon drei in der Küche.

Janina: "Da muss was passiert sein. Xolborg hat sie bestimmt gekillt."

Sandra: "Das glaub ich nicht."

Janina: "Aber sonst wären sie doch schon längst wieder da."

Sandra: "Vielleicht sind sie ja auch nur verhindert."

Janina: "Du vermisst Dranzer, was? Er ist ja auch ein so süßer Kerl. Der weiß, was er will. Tranzer konnte sich ja nicht ewig bei dir halten."

Sandra: "Stimmt ja gar nicht. Ich will doch nur wissen, was da los ist. Und da spielt Driger ja auch 'ne Rolle."

Janina: "War ja nicht ernst gemeint. Aber was da im Moment los ist, werden wir wohl nie erfahren. Da heißt es warten."

Sandra: "Was, wenn sie nicht zurückkommen?"

Janina: "Ach. Triger hängt doch so an seiner Driger. Der merkt schon, wenn sie abkratzt, oder Triger?"

Triger: "(schlürf)"

Janina: "Iiiiija. Aber Tranzer spürt doch sicher auch, wenn Dranzer etwas zustößt, oder? Aber die beiden gehen sich ja gegenseitig am Arsch vorbei."

Triger: "Soll ich ihn mal holen?"

Schon war er weg.

Sandra: "Nicht, Triger!"

Janina: "Zu spät."

Eine Sekunde später war Triger mit Tranzer auf dem Arm wieder da.

Triger: "So."

Tranzer: "Du hast wohl nicht mehr alle Tassen im Schrank."

Triger: "Wieso?"

Tranzer ging von Triger runter und...Dong!

Triger: "Aua."

Tranzer setzte sich dazu. Triger Kopf reibend auch.

Tranzer: "Und was will mich die Hexe jetzt fragen?"

Janina: "Erstens ob dir Dranzer am Arsch vorbei geht und zweitens vergisst du andauernd meinen Namen, oder was?!"

Tranzer: "Deswegen lässt du mich wecken? Ich krieg noch Kopfschmerzen...Dranzer geht mir am Arsch vorbei. Und dein Name ist mir wohl bekannt."

Janina: "Dann benutz ihn auch!"

Tranzer: "Schrei hier nicht so rum, Hexe."

Janina: "Janina!"

Triger: "(schlürf)"

In Sandras Zimmer.

Ray: "Was die unten wohl machen?"

Kai: "Interessiert mich nicht."

Ray: "Dann nicht. *Hoffentlich ist Driger nichts passiert.*

Kai: *Dranzer hat doch keine Chance gegen ein Shadow Bit Beast. Was für ein Blödmann.*

Unten.

Triger: "(mega schlürf)"

Tranzer: "Kannst du mal aufhören? Wir haben hier ein ernstes Thema."

Janina: "Er hat doch gar nichts gemacht."

Tranzer: "Ach ja? Demo."

Triger: "(schlürf)"

Janina: "Milch schlürft man nun mal."

Tranzer: "Aber nicht in diesem Haus."

Sandra: "Sinnlose Streiterei, nicht, Triger?"

Jetzt kam Trigers Vollspezialmegaschlürfspecktakel mit Tranzerausrasteffekt.

Tranzer: "Lass das!!"

Triger: "(grins) Klappt doch jedes Mal."

Am nächsten Tag beim Frühstück.

Triger: "(schlürf)"

Tranzer: "Hör endlich auf damit!"

Ray: "Was habt ihr in der Nacht denn gemacht, dass ihr so müde seid? Geschlafen bestimmt nicht."

Tranzer: "Wir wollten Triger das Maul stopfen."

Triger: "Hat es geklappt?"

Tranzer: "Natürlich nicht!"

Triger: "Dann klappt es wohl nie. (schlürf)"

Tranzer: "Lass das!"

Stimme: "Ihr frühstückt ohne uns?"

Driger stand schon wieder auf Rays Rückenlehne.

Ray: "Driger!"

Ray stand auf und Driger fiel nach hinten, aber Dranzer fing sie noch auf.

Driger: "Bin wohl noch nicht wieder ganz fit."

Dranzer: "Dein Gleichgewicht lässt nach."

Sandra: "Schön, euch geht es gut."

Dranzer: "Chérie, so ein kleiner Wolf ist doch kein Problem..."

Tranzer: "Ihr habt verloren."

Dranzer: "Wie scharfsinnig du doch bist."

Triger: "(schlürf)"

Doch kein Amoklauf

Driger kam wieder in die Küche und setzte sich auf den Schrank hinter Triger. Ihre Nase schien wohl an ihrem Arm zu kleben...

Driger: "Ich krieg diesen blöden Geruch nicht ab."

Ray: "Welchen Geruch?"

Dranzer: "Ich erzählte euch doch, dass Xolborg gegen meine Attacke schmiss."

Driger: "Er hatte mich am Arm gepackt und jetzt hab ich da so einen ätzenden Geruch dran."

Dranzer: "Dann wasch dich."

Driger: "Hab ich doch schon tausende Male."

Triger: "Dann riech doch einfach nicht dran."

Driger: "Ich würde es doch noch aus zehn Meter Entfernung riechen."

Janina: "Eine sehr sensible Nase."

Driger: "Und das Schlimmste ist, es riecht nicht mal nach Xolborg."

Totale Verdutzung.

Ray: "Aber Xolborg hatte dich doch dort angefasst."

Driger: "Ich weiß, aber es riecht nicht nach Xolborg. Der Geruch kommt mir auch bekannt vor. Hab ich schon mal irgendwo gerochen."

Tranzer: "Vielleicht hatte Xolborg zuvor noch einen anderen Kampf. Dann könnten wir uns endlich sicher sein, dass er jemanden sucht und wahrscheinlich auch schon gefunden hatte."

Sandra: "Dann sind all die zerstörten Gebäude die Kampffelder gewesen."

Janina: "Vielleicht ist es ja das Bit Beast oder Shadow Bit Beast, wissen wir ja nicht, das dich bei deiner Schule vor einer Attacke bewahrt hatte?"

Driger: "Nein. Das riecht doch ganz anders."

Ray: "Woher willst du das denn jetzt wissen?"

Driger: "Irgendwas hatte mich in Sandras Zimmer beim Wäschekorb angezogen. Das war aber jemand anderes gewesen. Aber schöner Pulli."

Sandra: "Ich hatte an dem Tag aber keinen Pulli an."

Driger: "Dann war es wohl doch richtiger Fisch. Hab mich schon gewundert."

Tranzer: "Was wühlst du eigentlich in unserer Wäsche rum?"

Driger: "Ich hatte Hunger und es roch so gut nach Fisch."

Tranzer: "Aber ich hätte doch was zu essen gemacht!!"

Driger: "Tut mir leid."

Ray: "Bis Xolborg seinen Feind erwischt, werden wohl die Zerstörungen hier nicht aufhören."

Janina: "Aber was sollen wir denn schon groß machen? Unsere beiden Bit Beasts hier haben doch keine Chance gegen Xolborg. Wie soll man da denn standhalten?"

Dranzer: "Du scheinst da was zu vergessen."

Janina: "Was?"

Dranzer: "Auch die Elemente spielen eine große Rolle. Feuer hat großartige Chancen gegen Eis."

Tranzer: "Feuer hat doch keine Chance gegen geschmolzenes Eis. Das nennt man

übrigens Wasser."

Dranzer: "Du hältst dich wohl für ganz schlau."

Tranzer: "Ich hatte auch so gedacht. Und du weißt, wie schwer der Sieg war und Xolborg scheint noch stärker geworden zu sein. Feuer bringt da gar nichts."

Dranzer: "Du...!"

Tranzer: "Außerdem könnt ihr in dieser Welt nicht in eure Bit Beast Gestalt wechseln, denn es kostet euch zu viel Kraft."

Dranzer: "Aber sollen wir hier etwa nur sitzen und gar nichts tun?! Das tut ihr schon die ganze Zeit! Davon wird es auch nicht besser! Wer weiß, was Xolborg noch so-"

Kai: "Dranzer! Niemand hier verlangt von dir, dass du den großen Helden spielst. Wir können hier sowieso nichts tun. Also schlag es dir aus den Kopf."

Dranzer stampfte sauer aus der Küche und ging nach oben.

Sandra: "Kai. Du hast zwar Recht. Aber Dranzer so zu-"

Kai: "Er soll sich beherrschen...Das hier ist kein Beyblade-Kampf. Es steigt ihm wohl langsam über den Kopf, frei zu sein."

Sandra: "Langsam denk ich, du hasst dein eigenes Bit Beast."

Kai: "Ich hasse mein Bit Beast nicht!"

Es wurde still.

Ray: "Es ist nur ziemlich ungewöhnlich, seine Bit Beasts so vor sich zu sehen."

Driger: "ich kann auch verschwinden."

Ray: "Nein."

Driger: "Okay, dann bleib ich."

Sandra: *Kai will Dranzer wohl wieder in seinen Blade haben...Obwohl Dranzer ja frei ist, hört er immer noch auf Kai.*

Die gute alte Zeit

Sandra stand auf und wollte Dranzer hinterher. Tranzer stand gerade auf.

Tranzer: "Sandra-"

Sandra: "Sitz."

Schon saß Tranzer wieder.

Sandra: "Ich kann auch alleine mit Dranzer reden."

Weg war sie. Janina schaute Tranzer schief an.

Janina: "Wuff."

Tranzer: "Sabbel halte, Hexe. Sonst gibt 's kein Abendbrot."

Triger: "Hast gehört? Lass mal lieber."

Kai: *Was will sie denn so groß mit Dranzer bereden?*

Dranzer saß auf Sandras Bett und starrte Löcher in die Luft. Sandra kam ins Zimmer und machte die Tür wieder hinter sich zu.

Sandra: "Darf ich dir Gesellschaft leisten?"

Dranzer: "Tu dir keinen Zwang an."

Sandra: *Kein Chérie?*

Sandra setzte sich zu ihm.

Sandra: "Du weißt, dass Kai dich lieber in einem Beyblade haben möchte?"

Dranzer: "Ist ja verständlich. Ich bin ein Bit Beast und gehöre in einen Beyblade. War sowieso Drigers Idee."

Sandra: "Aber du bist mitgekommen."

Dranzer: "Ich muss mich ja noch bei dir bedanken, dass du mich von Tranzer befreit hattest."

Sandra: "Ich hab 's nicht bereut...Darf ich dich was fragen?"

Dranzer: "Frag mich, was du willst."

Sandra: "Ähm...Ich würde gerne mal wissen, wie du zu Kai kamst. Bei den anderen ist es ja klar. Ray hat Driger von Lees Großvater geerbt, Draciel kam von Max' Großmutter und Dragoon war ein Familienerbstück."

Dranzer wurde auf einmal ganz bleich im Gesicht.

Sandra: "Was hast du?"

Dranzer: "Bitte. Erwähne nicht diesen Drachen."

Sandra: "Ihr mit euren ewigen Kampf."

Dranzer: "Soll ich es dir erzählen? Ich sag dir jetzt schon, du schläfst dabei ein."

Sandra: "Wenn es um Kai ging, bin ich noch nie eingeschlafen. Außerdem würde ich dich dann gar nicht fragen, wenn es mich nicht interessieren würde."

Dranzer: "Na gut. Also...Kai war ungefähr 7 Jahre alt und mit seinem Großvater auf dem Weg nach Moskau, weil Kai ja in diese blöde Abtei sollte, um das Bladen zu perfektionieren."

Sandra: "Woher weißt du das?"

Dranzer: "Man, bist du neugierig, dass du jetzt schon Fragen stellen musst."

Sandra: "Ich möchte es nur gerne wissen."

Dranzer: "Wir Bit Beasts suchen uns ja nicht mal so lapidar einen Blader aus. Wir beobachteten die Leute eine Zeit lang. Da fand ich Kai halt sehr interessant. Ich fühlte mich von ihm richtig angezogen."

Sandra: "Ach so."

Dranzer: "Schon damals war Kai nicht gut auf seinen Großvater zu sprechen...Was schaust du mich so vernarrt an?"

Sandra: "Ich hör dir aufmerksam zu."

Dranzer: "Na dann...Wo war ich? Also Kai war in Moskau angekommen und fand die Gegend gleich schon nicht sehr berauschend. Dann sollte er auch noch im Hotel warten, bis Voltaire von dem Gespräch mit Boris zurückkam. Ist ja nicht gerade Kais Fall, auf so etwas zu warten. Und einsperren ließ er sich nun gar nicht. Also machte er sich heimlich aus dem Staub, um auf eigene Faust durch Moskau zu streifen."

Sandra: "Und dann?"

Dranzer: "Er...hielt beim Roten Platz an. Da war ich."

Sandra: "In dem Platz?"

Dranzer: "Frag mich nicht, wie ich da hin kam. Aber Kai schien von mir genauso angezogen worden zu sein, wie ich von ihm."

Sandra: "Sei ehrlich."

Dranzer: "Das war ziemlich kalt da. Da hab ich eine warme Brise fliegen lassen, damit er sich zum Roten Platz wendet. Irgendwie muss ich mich ja bei ihm bemerkbar machen. So ein Sturkopf...Dann ging es nur noch Schlag auf Schlag. Helles Licht, Kai kuckt blöd, wusch, ich in seinen Blade. Noch Fragen?"

Sandra schaute ihn erstmal verdutzt an.

Sandra: "Das war 's?"

Dranzer: "Im Groben und Ganzen, ja."

Sandra: "War denn noch irgendwas danach? Ich meine, Kai hat sich doch bestimmt ein wenig verändert, seit du beim ihm bist, oder?"

Dranzer: "Leider nicht. Es wurde eher noch schlimmer. Du kennst ja seine Leidenschaft zum Bladen. Ich dachte, er würde ein bisschen...sagen wir mal, lockerer werden. Aber

leider nicht."

Sandra: "Kai ist ja so drauf, weil er von seinem Vater verlassen worden ist. Das war echt ein schwerer Schlag für ihn. Und dann hat Voltaire das auch noch ausgenutzt."

Dranzer: "Auch wenn Kai es leugnet. Es steckt ein sensibler Kern in ihm. Es hatte ihn zu sehr verletzt."

Sandra: "Aber du bist trotz allem, was dann noch kam, bei ihm geblieben."

Dranzer: "Ich fand sein Verhalten total daneben. Ich dachte schon, was will ich überhaupt bei ihm? Aber ich bin trotzdem geblieben, wie du schon sagtest."

Sandra: "Kai hat dir einiges zu verdanken."

Dranzer: "Aber dankbar scheint er mir nicht gerade zu sein."

Sandra: "Das kommt noch. Kai braucht da etwas Zeit. Aber wegen Xolborg bin ich ganz seiner Meinung. Es bringt doch nichts, Kopf und Kragen zu riskieren, wenn der Gegner nicht zu besiegen ist."

Dranzer: "Du bist seiner Meinung...?"

Dranzer dachte kurz nach.

Dranzer: "Dann bin ich jetzt deiner Meinung...Wenn es dir nichts ausmacht?"

Sandra: "Wenn es dir dann besser geht?"

Dranzer nahm Sandras Hand in seine Hände.

Dranzer: "Ich danke dir. Du hast mich wieder aufgebaut. Und das nur, indem du mir zugehört hattest."

Sandra: *Gleich kommt ´s wieder...*

Dranzer: "Wollen wir uns Morgen einen schönen Tag machen?"

Plötzlich knallte Tranzer ins Zimmer.

Tranzer: "Jetzt reicht ´s! Ich hab mir das Gedudel die ganze Zeit angehört! Aber das geht jetzt zu weit!"

Dranzer: "Es ist unverschämt an der Tür zu lauschen. Ich würde dir mal raten, einen Benimmkurs zu besuchen."

Tranzer: "(knurr)"

Sandra: "Tranzer. Ich wurde schon so oft von Dranzer gefragt. Und immer habe ich "nein" gesagt. Da ist es doch nur all zu verständlich, dass ich jetzt mal "ja" sage."

Tranzer: "Aber...du..."

Sandra: "Ist doch nur ein Tag."

Tranzer: "Na gut..."

Sandra ging fröhlich aus dem Zimmer.

Dranzer: "So eine Schmach, was?"

Tranzer: "Wenn du ihr ein Haar krümmst, bring ich dich um."

Dranzer: "Das kannst du gar nicht."

Tranzer: "Scheiße."

Langersehntes Rendezvous

Freitag. Sandra war mit Dranzer schon weg. Und nur, weil Sandra mit Dranzer unterwegs war, saß Tranzer in Eifersucht getaucht am Frühstückstisch und kaute auf seinem Knäckebrot rum, ohne was drauf.

Triger: "Keinen Hunger?"

Tranzer: "Ich esse doch was."

Triger: "Das ist doch nichts zu essen."

Tranzer: "ich schmier mir da nicht so fett Nutella drauf, wie du. Ist ja widerlich."

Janina: "Du bist doch nur am Knäckebrot essen, weil du total eifersüchtig bist."

Tranzer: "Stimmt doch gar nicht!"

Janina: "Er hatte mal vier Monate lang nur Knäckebrot gegessen, weil Sandra mit vier Jungs etwas für die Schule machen musste. Man, ist der ausgerastet, als sie dann noch sagte, dass es die nettesten Jungs aus der Klasse wären."

Tranzer: "Hör auf hier rum zu spinnen!"

Driger: "Hast du jetzt Angst, dass Sandra dich verlässt?"

Tranzer: "Ich bin viel besser als Dranzer!"

Kai musste kurz lachen.

Kai: "Ja. Als du noch ein Shadow Bit Beast warst."

Tranzer: "Halt du dich da mal raus!"

In der Stadt. Sandra und Dranzer saßen in einem Café. Zum Glück konnte man nicht direkt sehen, dass Dranzer keine Ohren hat, weil seine Strähnen da drüber hingen.

Sandra: "Du bist so still...Wie oft ich das schon gesagt habe, glaubst du mir nicht. Frag ich ja andauernd."

Dranzer: "Ich glaube, auch dem besten Redner gehen mal die Worte aus."

Sandra: "Ich will dich unbedingt was fragen, aber ich will dich nicht immer löchern."

Dranzer: "Frag mich, was du willst. Das hab ich dir schon gestern gesagt."

Sandra: "Ich vermies dir sicher den ganzen Tag damit."

Dranzer: "Nicht du, Chérie."

Sandra: "Ich glaube schon, denn es geht um Tranzer."

Dranzer: "Naja...Was gibt es denn über Tranzer, dass du noch nicht weißt?"

Sandra: "Ich wollte nur wissen, ob es wirklich so schlimm war, mit ihm in einem Beyblade zu sein. Er sagt immer, es war die Hölle."

Dranzer: "Der Antwort schließe ich mich an. Und ich sag dir auch gleich, dass Driger das gleiche über Triger sagen würde, auch wenn es ihr sehr schwer fällt. Sie ist schon verrückt. Mag denjenigen, der ihr am meisten Schaden zugefügt hatte."

Sandra: "Sie macht nur das Beste draus."

Dranzer: "Hm?"

Sandra: "Weißt du nicht mehr? Sie hatte sich richtig gefreut, triger wieder zu sehen. Sie sieht ihn jetzt als Freund, weil sie genau weiß, dass Triger ihr nie wieder etwas Böses tun wird. Bei Tranzer ist es doch genau das Gleiche."

Dranzer: "Das denke ich nicht. Ich verstehe ja dein Vertrauen in Tranzer. Aber ich glaube nicht, dass zwischen uns jemals Frieden herrschen wird. Du kannst dir gar nicht vorstellen, was Tranzer mir in all den Jahren angetan hat."

Sandra: "Das ist doch vorbei."

Dranzer: "Was da noch positiv ist, ist, dass er nicht mehr so gewalttätig ist."

Sandra: "Wirklich keine Chance auf Frieden?"

Dranzer: "Wer von uns beiden ist denn derjenige, der immer Streit sucht?"

Sandra: "Ihr beide. Ihr seid echt solche Sturphoenixe."

Dranzer: "Autsch. Das aus deinem Mund zu hören tut echt weh."

Sandra: "Tut mir leid. War nicht böse gemeint."

Plötzlich knallte es draußen.

Sandra: "Ist das wieder Xolborg?"

Dranzer: "Wieso habe ich das nicht gemerkt?"

Sie rannten aus dem Café und sahen Menschenmassen flüchten.

Dranzer: "Wir müssen auf die Dächer. Da haben wir einen besseren Überblick."

Sandra: "Aber...Dranzer!"

Schon hatte Dranzer sie unter den Arm geklemmt, seine Flügel gespreizt und flog hoch.

Sandra: *Flügel? Das geht also auch in dieser Gestalt?*

Dranzer setzte Sandra ab, als er auf einen der Dächer gelandet war und seine Flügel wieder verschwanden waren.

Dranzer: "Entschuldige bitte. Ich wollte dich nicht erschrecken."

Sandra: "Schon gut."

Sie schauten sich um. Sandra entdeckte Xolborg etwas weiter weg.

Sandra: "Da ist er...und noch jemand?"

Xolborg war leicht zu erkennen, doch den anderen konnte nicht mal Dranzer mit seinen Adleraugen sehen. Aber weil Xolborg und der andere näher kamen, ging es so langsam.

Sandra: "Du musst ihm helfen."

Dranzer: "Ich kann ihn von Xolborg befreien. Fire Ball!"

Der jemand war in eine Gasse zwischen den Dächern verschwunden. Doch Xolborg kam nicht hinterher, weil er dem Feuerball ausweichen musste. Er sah Dranzer und Sandra.

Dranzer: *Hab ich mich verkuckt? Was macht der hier?*

Xolborg: "Ihr schon wieder? Ich lande doch immer an den richtigen Orten."

Dranzer: "Aber nichts als Zerstörung im Kopf."

Xolborg: "So guter Laune?"

Xolborg sah in die Gasse runter. Der jemand schien verschwunden zu sein.

Xolborg: "Ich nicht! Du hast gerade meinen Freund entkommen lassen!"

Sandra: "Echt toller Freund! Bring ihn doch gleich um!"

Xolborg: "Täuschen mich meine Augen oder hat Madame den Freund gewechselt?"

Dranzer: "Hältst du mich etwa für jemanden, der anderen Leute seine Freunde ausspannt?! Auch wenn ich Tranzer nicht mag, respektiere ich seine Gefühle gegenüber Sandra!"

Sandra schaute verwundert zu Dranzer.

Sandra: "Dranzer..."

Xolborg: *Mist. Das blöde Bit Beast hat mich total aus der Konzentration gerissen. Er ist weg. Blödes Gesülze.*

Xolborg verschwand.

Dranzer: "Weg ist er."

Sandra: "Und Galeria Kaufhof hat ein Loch."

Dranzer: "Ja."

Sandra: "Dranzer."

Dranzer: "Ja?"

Sandra: "Das war echt süß von dir."

Dranzer: "Was meinst du?"

Sandra: "Na, dass du Tranzers Gefühle respektierst."

Dranzer: "Naja. Mir bleibt ja nichts anderes übrig."

Am Nachmittag waren sie wieder zu Hause und Tranzer nahm Sandra erstmal von Kopf bis Fuß genau unter die Lupe.

Tranzer: "Alles gut? Bist du okay? Hast du vielleicht Fieber?"

Sandra: "Tranzer...Ah!"

Den Pullover brauchte er ja nun wirklich nicht hoch ziehen.

Sandra: "Tranzer."

Tranzer: "Was ist das?! Ein blauer Fleck?! Aber hundert pro!"

Sandra: "Der ist noch vom Volleyball."

Sandra riss sich los und zog den Pullover mit knallrotem Gesicht erstmal wieder zu recht.

Tranzer: "Ich hab dir doch gesagt, du sollst ihr kein Haar krümmen!"

Dranzer: "Ich war das nicht." *Der muss wohl entstanden sein, als ich Sandra ruckartig mit auf 's Dach genommen hatte...Oh nein. ich Idiot. Ich hab sie unnötig in Gefahr gebracht.*

Dranzer erschreckte sich selbst.

Tranzer: "Dein Blick sagt alles!"

Sandra: "So beruhig dich doch."

Tranzer: "Aber er...aber..."

Sandra: "Mir geht 's doch gut."

Tranzer: "Na gut. Wenn du es sagst."

Dranzer: "Frag lieber erst nach, bevor du dir ein Urteil bildest."

Tranzer: "Maul zu!"